

198. Schiedsspruch des Landvogts zwischen der Gemeinde Sennwald und Landschreiber Andreas Roduners Erben wegen Holzhaus in den Alpen Rohr und Eidenen

1675 August 10

Die Gemeinde Sennwald liegt mit Landschreiber Andreas Roduners Erben im Streit wegen Holzhaus in den Alpen Rohr und Eidenen. Landvogt Johann Heinrich Scheuchzer kommt auf Bitten der Gemeinde nach Sennwald an die Gemeindeversammlung und einigt beide Parteien folgendermassen: Das Urteil von Landvogt Hans Rudolf Lavater bleibt in Kraft. Die Staffelgenossen müssen die Alp Rohr unterhalten und junge Bäume in der Kuhweide roden. Die Alpen Rohr und Eidenen haben das Recht, das Holz zu nutzen, auch wenn die Gemeinde dieses in Bann legt. Hebt die Gemeinde den Bann auf, haben die Gemeindegossen ebenfalls das Recht, in den Wäldern der beiden Alpen Holz zu hauen. Der Aussteller siegelt.

In der Frühen Neuzeit sind wenige Alpstreitigkeiten in der Region Werdenberg überliefert, zu den Alpen nach 1500 vgl. auch SSRQ SG III/4 125; SSRQ SG III/4 130; SSRQ SG III/4 140; SSRQ SG III/4 182; SSRQ SG III/4 196.

Zu den Alpen Eidenen und Rohr siehe auch StASG AA 2a U 10; StASG AA 2a U 20.

Zu wüssen und kundt seige männiglichem hiemit in crafft diß brieffs, daß nach demme ein gantz ehrsamme gmeind inn Sennwald an einem, so danne landtschryber Andreß Roduners seligen erben am andren theil, wegen ihrer alp im Rohr genant und selbigen holtzes in etwas strytigkeit gewachßen und under ein anderen sich nit vereinigen mögen, so ist hiemit uff hütt, deß zu end gemelten datums, uff obgedachter gmeind underthänig bitten und ersuechen der hochgeacht, fromm, ehren und nothvest, fürsichtig, fürnemm und wol wyß herr Johânn Heinrich Schüchtzer, deß regiments hochloblicher statt Zürich und dißer zyt wol regierender landtvogt der freyherrschaft Sax und Forstegg, by gantz vollkommner, versammler gmeind erschienen und beidersits dahin gewisen, sich in fründtlichkeit und nachparlicher liebe zu verglychen, wie es dann durch wolgedachten herren oberkeitliches ansehen und mittel geschehen, alß hernach volgt:

Nammlichen, so solle es by vor auffgerichter urthel,¹ so under der regierung herren landtvogt und rathsherr Lavaters gemacht worden, syn und blyben, ussert daß die stoffelgossen die berührte alp Rohr mögend in ehren halten mit süberen und rüthen, auch wo etwan unütze grotzen, buechen oder tannen in der küeweid in dem bezirck deß neüwgemachten undergangs auffwachsend, mögind schwemmen, jedoch nit auf gefahr der gmeind und selbigen zughörigen wälden ohne nachtheil und schaden. Mit dem fehrneren und heiteren erleüteren, daß ein alp Eydenen und Rohr rechtsamme haben soll, eine wie die ander und so lang ein gmeind selbiges holtz oder wäld / [fol. 1v] in pan legt, darinn solle verbleiben, biß und so lang ein gmeind den pan mit der mehreren hand auffthuet und als dan ein gmeindsgnoss rechtsamme, holtz zu hauwen, haben

in beiden alpen, einer wie der ander und niemandts gesündert werden, jedoch daß man die nächsten wäld in beiden alpen by den gebäuwen nit schädige, damit zum gebäuw der selbigen allzyt gnuegsamm holtz verhanden seig, wie dan in vorgehnder urthel dessen meldung geschicht. Welches alle in mässen, 5
alß vorstath, ein gantze, gesamte, ehrsamme gmeind von beiden partheyen mit globten handen und grossem danck auff und angenommen.

Mit mehrerem, so hat obhochwolgedachter herr landtvogt nach mit der mehreren hand vermahnet, welcher dessen nit zu friden, der wölle syn hand aufheben. Aber under der gantzen gmeind von beiden partheyen keiner sich eines 10
[anderen]^a vermercken lassen, [sondern]^b globt und versprochen, darby zu verbyben, darwider nit zu thuen nach schaffen gethan zu werden, in kein weiß noch weg, gethreüwlich und ungefahrlich.

Und demme zu wahren uhrkhundt, so hat offt wol ernanter herr landtvogt desse zu mehrer bekrefftigung syn eigen anerbohren ynsigel uff einer gantzen 15
gmeind von beiden partheyen bitt und begehren (jedoch ihmme, herren landtvogt, und synen erben ohne nachtheil und schaden) hierauff getruckt. Geben und beschehen, den zehenden tag augstmonat nach Christi, unsers heilands, geburth, alß man zehlt ein [taußendt]^c sechß hundert sibentzig und fünff jahr.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 17. Jh.:] Rohr und Eidenen

20 [Registraturvermerk auf der Rückseite:] N^o 33; G N^o 14

Original: OGA Sennwald Mappe Alpen und Auen, 10.08.1675-1; (Doppelblatt); Papier, 20.5 × 32.5 cm, Rückseite z. T. gebrochen und abgerissen, mit Klebstreifen zusammengeklebt; 1 Siegel: 1. Landvogt Johann Heinrich Scheuchzer, Papierwachssiegel, rund, aufgedrückt, gut erhalten.

25 **Abschrift:** (1850 September 13) OGA Sennwald Mappe Alpen und Auen, 10.08.1675-2; (Doppelblatt); Rohrer, Bezirksamtsschreiber; Papier.

Abschrift: (1851 Oktober 4) OGA Sennwald Mappe Alpen und Auen, 10.08.1675-3; (Doppelblatt); S. U. Inhelder; Papier, 20.5 × 32.5 cm.

^a Beschädigung durch Restauration, ergänzt nach OGA Sennwald Mappe Alpen und Auen (Kopie).

^b Beschädigung durch Restauration, ergänzt nach OGA Sennwald Mappe Alpen und Auen (Kopie).

30 ^c Beschädigung durch verdeckendes Siegel, ergänzt nach OGA Sennwald Mappe Alpen und Auen (Kopie).

¹ Dieses Urteil konnte nicht gefunden werden. Es wurde während der Regierungszeit von Landvogt Hans Rudolf Lavater ausgegeben, daher muss es zwischen 1663 und 1669 gefällt worden sein.